



Walramstraße 3, 53175 Bonn

Tel.: 0228/261555, FAX: 0228/215885 u. 2420999

Online: <http://www.sucht.de>

E-Mail: sucht@sucht.de

Verbrauch, Missbrauch, Abhängigkeit - Zahlen und Fakten^{1) 2) 3) 4) 5)}

3. Arzneimittel mit Missbrauchs- und Abhängigkeitspotential (18 - 59 Jahre)	
3.1. Medikamentenabhängigkeit (DSM IV) 1,3 - 1,4 Mio. (2,9 %) ^{1) 4)}	
davon: Männer	610.000(2,5 %)
Frauen	750.000 (3,2 %)
Nach Schätzungen aus Krankenkassendaten sind ca. 1,1 Mio. abhängig von Benzodiazepinderivaten, ca. 300.000 abhängig von anderen Arzneimitteln (Glaeske, 2002)	
4-5 % aller verordneten Arzneimittel besitzen ein eigenes Missbrauchs- und Abhängigkeitspotential (u.a. Schlaf- und Beruhigungsmittel (Tranquilizer) mit Wirkstoff aus der Familie der Benzodiazepine, Antidepressiva, kodeinhaltige Schmerzmittel). Rund 25 - 30 % dieser Mittel wird langfristig zur Suchtunterhaltung und zur Vermeidung von Entzugserscheinungen verordnet.	
Schlaf- und Beruhigungsmittel	
Anzahl der verkauften Packungen von Schlaf- und Beruhigungsmitteln	32,3 Mio.
- davon pflanzliche Mittel (Anteil)	39 %
Industrieumsatz in Mio. €	136
Apothekenumsatz in Mio. €	300

3.2. Prävalenz der häufigen Einnahme von Medikamenten mit psychoaktiven Wirkungen (in den letzten 30 Tagen zumindest einmalige Einnahme pro Woche) (Schmerzmittel, Schlafmittel Beruhigungsmittel, Anregungsmittel, Abführmittel, Appetitzügler) (2003)¹⁾ in %								
	Gesamt	Schmerzmittel	Beruhigungsmittel	Antidepressiva	Schlafmittel	Anregungsmittel	Appetitzügler	Neuroleptika
Männer	13,3 %	10,6 %	1,7 %	1,5 %	1,4 %	0,5 %	0,3 %	0,8 %
Frauen	20,4 %	15,6 %	2,4 %	3,4 %	2,3 %	0,3 %	0,7 %	0,9 %
Gesamt	16,8 %	13,1 %	2,0 %	2,4 %	1,9 %	0,4 %	0,5 %	0,8 %

Altersgruppen: mindestens 1 Medikament mit psychoaktiver Wirkung pro Woche (letzten 30 Tage)						
Gesamt	18-20 J.	21-24 J.	25-29 J.	30-39 J.	40-49 J.	50-59 J.
16,8 %.	12,5 %	11,6 %	11,8 %	14,4 %	17,3 %	24,6 %

Problematischer Medikamentenkonsum¹⁾ (KFM ≥ 4) in %								
Gesamt	Männer	Frauen	18 - 20 J	21 - 24 J	25 - 29 J	30 - 39 J	40 - 49J	50 - 59 J
4,3 (2,03 Mio.)	3,2	5,5	2,9	2,8	2,5	3,3	3,6	8,5

Literaturquellen:

- 1) Kraus, L., Augustin, R.: Repräsentativerhebung zum Gebrauch und Missbrauch psychoaktiver Substanzen bei Erwachsenen in Deutschland. Epidemiologischer Suchtsurvey 2003: Sucht, Jahrgang 51, Sonderheft 1, März 2005
- 2) Repräsentativerhebung des Instituts für Therapieforchung (IFT) über den Konsum psychoaktiver Substanzen in der erwachsenen Bevölkerung von 18 bis 59 Jahren, München 2001
Repräsentativerhebung zum Gebrauch psychoaktiver Substanzen bei Erwachsenen in Deutschland 1997, Sucht, 44. Jahrgang, Sonderheft 1, September 1998
- 3) Die Drogenaffinität Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland 2001, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln 2001
Die Drogenaffinität Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland 2004, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.), Teilband Alkohol, Teilband Illegale Drogen, Köln 2004
- 4) Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.): Jahrbuch Sucht 2000, Geesthacht 1999, ISBN 3-87581-200-X
Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.): Jahrbuch Sucht 2001, Geesthacht 2000, ISBN 3-87581-207-7
Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.): Jahrbuch Sucht 2002, Geesthacht 2001, ISBN 3-87581-217-4
Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (Hrsg.): Jahrbuch Sucht 2003, ISBN 3-87581-230-1, Geesthacht 2003
Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (Hrsg.): Jahrbuch Sucht 2004, ISBN 3-87581-240-9, Geesthacht 2003
Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (Hrsg.): Jahrbuch Sucht 2005, ISBN 3-87581-250-6, Geesthacht 2005
Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (Hrsg.): Jahrbuch Sucht 2006, ISBN 3-87581-260-3, Geesthacht 2006
- 5) Sucht- und Drogenbericht, hrsg. von der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Berlin 2001
Sucht- und Drogenbericht, hrsg. von der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Berlin 2002
Sucht- und Drogenbericht, hrsg. von der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Berlin 2003
- 6) Schätzverfahren und Schätzungen 1997 zum Umfang der Drogenproblematik in Deutschland, Sucht, 43. Jahrgang, Sonderheft 2, Dezember 1997

Hinweis: Die Daten wurden mit größtmöglicher Sorgfalt aus obigen Quellen zusammengestellt. Gleichwohl sind inhaltliche Fehler nicht völlig auszuschließen. Daher erfolgen die Angaben etc. ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie durch den Fachverband Sucht e.V. Jegliche Verantwortung und Haftung für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten werden ausgeschlossen.